



# BERNER JÄGERVERBAND

## FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

Hegekommission \* commission de la protection du gibier

## Hegebericht 2021

Auch in diesem Jahr wurden trotz der nicht einfachen Situation sehr viele Hegestunden geleistet. Ein grosses Merci an alle Hegerinnen und Heger. Der organisatorische Mehraufwand zu Gunsten der Lebensräume und zum Wohle des Wildes ist sehr wichtig. Es haben in diesem Jahr 1761 Personen an der Hege im Kanton Bern mitgeholfen, freiwillig und kostenlos!  
Die Zahlen aus allen Regionen erfreuen mich sehr.

### Vergleich der Hegeaufwendungen der Jahre 2012 bis 2021

	Wildrettung	Unfallverhütung	Wildschadenverhütung	Biotophege	Wildfütterung	Total Std.
2012	10910	1234	4962	6151	6431	29688
2013	12478	944	3457	5507	6497	28883
2014	12348	1480	3525	5844	4138	27335
2015	11034	1367	3693	5738	3353	25185
2016	12615	2102	5450	7680	2950	30797
2017	10811	1541	4489	5917	1945	24703
2018	12169	1406	5358	4254	1940	25127
2019	14923	1678	2830	6433	2830	28694
2020	16581	1738	1871	4129	5563	26077
2021	18248	1382	2393	3571	1316	26910

### Jungwildrettung

Jahr	Kitze gerettet	Kitze gerettet mit Drohnen	Kitze vermählt trotz Massnahmen	Kitze vermählt ohne Massnahme	Kitze vermählt total
2012	578		141	115	256
2013	829		232	146	378
2014	707		236	117	353
2015	681		211	85	296
2016	818		117	108	225
2017	669		157	135	292
2018	713		196	187	383
2019	1168		182	149	331
2020	965	583	100	99	199
2021	1154	1326	239	103	342

Mit der Rehkitzrettung haben sich Hegeleute ein sehr grosses Engagemt gezeigt. Wurden doch 6467 Felder nach konventionellen Methoden verblendet, verwittert oder vorabgesucht. Mit den Drohen haben die Piloten 5857 Hektaren abgeflogen und so 1326 Rehkitze gerettet. In der Schweiz wurden 16318 Hektaren abgeflogen und 2569 Rehkitze gerettet.

Die Drohnen vom Verband wurden den Vereinen zum Kauf angeboten und an diese verkauft. Wir haben noch nicht von allen Vereinen Bescheid erhalten.

Rehkitzrettung Kanton Bern ist eine Tochter-Organisation von Rehkitzrettung Schweiz, mit dem Ziel die Rehkitzrettung mit den Drohen im Kanton Bern zu fördern und zu organisieren. Insbesondere ist die Finanzierung der Kosten für die Piloten und Drohnen ist eine grosse Herausforderung. Wir vom Verband versuchen so gut als möglich mitzuhelfen.

Trotz der neuen Technik und Entwicklungen werden die bisherigen Methoden, wie Verblenden und Verwittern, nicht abgelöst. Es braucht ein gutes Zusammenarbeiten zwischen den Hegeleuten und den Piloten. Felder, in welchen Rehe gesichtet oder vermutet werden, können schon am Vorabend mit einem Testflug abgesucht werden. Auch in diesem Jahr wurden 18248 Stunden für die Wildrettung geleistet. Nochmals eine Steigerung gegenüber den Vorjahren. Das ist super, weiter so!

### **Wildfütterung**

Die Wildfütterung hat sich langsam zu der Notfütterung um entwickelt und dies freut mich sehr. Die Vorbereitung für Futter in Notsituationen ist immer noch eine Aufgabe der Hegebleute und muss frühzeitig geplant werden.

### **Unfallverhütung**

Bei der Unfallverhütung sind wir im Kantonsstrassennetz einen grossen Schritt weitergekommen. Neu werden die zur Unfallverhütung vorgesehen Strecken in Zusammenarbeit mit den Wildhütern und dem Strasseninspektorat organisiert. Das Material wird auch über diese Stellen bezogen und bezahlt. Ich bitte die Hegeobmänner diese Zusammenarbeit zu fördern und auch zu nutzen.

### **Wildschadenverhütung**

Auch in diesem Jahr wurden wieder mehr Stunden für die Wildschadenverhütung aufgewendet. Die Zusammenarbeit mit dem Forst sollte wieder intensiver angegangen werden. Daher bitte ich die Hegebleute mit den lokalen Förstern Kontakt aufzunehmen und bei allfälligen Schutzprojekten mitzuhelfen.

### **Biotophege**

Die gepflegten Hecken und Waldränder wie das Unterhalten von Biotopen ist eine der vielen Aufgaben, welche in den Vereinen eine Rolle haben. Ich bin mir nicht sicher ob auf Grund der Pandemie weniger Einsätze geplant werden konnten. Heckenpflege, Renaturierungsprojekte oder Bepflanzungen sollten doch in jeder Region ein Thema sein und bleiben.

### **Hegemodul, Ausbildung**

Das Hegemodul wurde wie im Vorjahr im März geplant, alles war organisiert und vorbereitet durch Thomas Stauffenegger. Doch die erneut verschärften Massnahmen haben uns gezwungen alles zu verschieben. Auch die Termine im Vorwinter konnten erneut wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden. So mussten die Jungjägerinnen und Jungjäger ohne Hegemodul an die Prüfung.

Nun werden wir im März und April 4 Hegemodule anbieten, damit die Auszubildenden die Hegetätigkeiten erlernen können.

### **Kommissionsarbeit**

An den Sitzungen der Hegekommission wurden die verschiedenen Themen der Hege im Kanton erarbeitet. Ein grosses Problem ist die Hegekasse, hier sind wir gezwungen eine Anhebung des Hegebertrages zu traktandieren. Michael Gygax wird die Hegekommission verlassen, er wird durch Christoph Linder ersetzt. An dieser Stelle möchte ich Michael für seine grosse Arbeit als Koordinator Mitelland bestens danken und wünsche Christoph alles Gute für seine neue Aufgabe.

Auch das Hegekonzept wie das überarbeitete Hegereglement werden im nächsten Jahr zur Abstimmung vorgelegt damit wir uns den aktuellen Situationen anpassen können.

### **Schlusswort**

Ich möchte mich bei allen bestens bedanken die in irgendeiner Form aktiv für die Hege und das Wohl des Wildes und die Erhaltung der Lebensräume im Einsatz standen. Dies ist Ehrensache für die jagende Bevölkerung.

Auch meinen Kameraden in der Hegekommission danke ich für die grosse Arbeit und unsere angenehme Zusammenarbeit.

Mit Jägersgruss

Der Präsident der Hegekommission BEJV



Johannes von Grünigen